

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 369 | Juni 2025



DAS DORF SCHMÜCKT SICH

Die Jury, die die „Goldene Hausnummer 725“ vergibt, ist erst am 28./29. Juni in Banzkow unterwegs, aber schon seit einigen Wochen bereiten sich die Einwohner auf diesen Wettbewerb vor. Auch das Festkomitee hat den Dorfplatz bereits geschmückt und macht Werbung fürs Sommercafé ab 20. Juli 2025 im Störtal.

Die „Goldene Hausnummer 725“ vergibt eine fünfköpfige Jury für die drei am schönsten gestalteten, gepflegten oder bepflanzten Grundstücke und Gärten sowie für den originellsten Jubiläums-Schmuck. Macht mit!

FESTKOMITEE BITTET UM MITHILFE

Die Vorbereitungen für das große Jubiläums-Sommerfest am 9. August laufen auf Hochtouren. An diesem Nachmittag im Neddelrad soll es die Gelegenheit geben, sich aktiv zu beteiligen, z.B. können Sie sich Kräut- und Blumenkränze für zu Hause binden. Dafür wird viel Material gebraucht, also Kräuter und Blumen, die sich verarbeiten lassen und nicht giftig sind: z. B. Strohlumen, Salbei, Hopfen, Kamille, Lavendel, Minze,

Gräser, Bohnenkraut, Thymian, Zittrgras, Oregano, Eukalyptus, Ringelblumen, wilde Möhre, Schleierkraut. Wer diese Pflanzen in seinem Garten hat und sie für das Fest bereitstellen kann – frisch oder getrocknet – melde sich bitte bis zum 25. Juli bei Annette Keding vom Festkomitee oder im Störtal unter: verein@stoertal-banzkow.de. Am 9. August von 9 bis 11 Uhr bzw. nach Absprache wird das Material im Neddelrad entgegengenommen.



SOMMERKINO ZUM BANSKOW-JUBILÄUM

„Bring deinen Klappstuhl mit und los geht's!“. Freilicht-Sommerkino im Neddelrad am 20. Juni. Einlass ab 19.00 Uhr, Filmbeginn um 20.00 Uhr. Gezeigt wird eine britische Musikkomödie, in der viele Kulthits der Beatles zu hören sein werden. Nur, dass merkwürdigerweise in der Welt der Filmhandlung diese Titel niemand kennt und ein erfolgloser Singer-Songwriter mit ihnen zum Star zu werden scheint ... großartige Musik und gute Unterhaltung, Eintritt frei.



NEUER GEDENKSTEIN IN JAMEL AM TAG DER BEFREIUNG DES DORFES VOR 80 JAHREN ENTHÜLLT

Seit dem 3. Mai steht in Jamel wieder ein Gedenkstein. Der Findling an der Busschleife mit der Inschrift „Den Opfern des 1. und 2. Weltkriegs gewidmet“, wurde von Bürgermeister Guido Klüver und Initiator Uwe Dahl enthüllt. Zugewesen waren etwa 30 Jameler, die sich anschließend an einer Kaffeetafel zusammenfanden. Für Uwe Dahl ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Schon sein Vater, der vor ihm den Platz an der Wendeschleife in Ordnung hielt, hatte den Gedanken, den in den 1960er Jahren verschwundenen Gedenkstein für die „Gefallenen des 1. Weltkriegs“ zu ersetzen. Der Zufall wollte es, dass ausgerechnet vor dem 80.

Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus auf Hof Barnin ein Findling ausgehoben wurde, der nun in Jamel eine neue Bestimmung gefunden hat. Allen an der Aktion Beteiligten – Eckhard Harder von Hof Barnin, Sebastian Hube, Reiner Kluth, Stefan Wilke, Firma Luck – dankte Uwe Dahl für ihre Unterstützung. Den Stein am Sonnabend, dem 3. Mai zu enthüllen, war dann kein Zufall mehr, denn genau an diesem Tag vor 80 Jahren, am 3. Mai 1945 um 2.00 Uhr, waren die ersten amerikanischen Soldaten in Jamel eingerückt.

Damit war der Ort, den bis auf drei Personen alle verlassen hatten, vom Hitlerfaschismus befreit. Die detail-

reiche Schilderung des Kriegsendes in Jamel von Wolfgang Schack, dem Sohn des damaligen Lewitzborn-Gastwirts, nachzulesen im Buch „Ver-



Bürgermeister Guido Klüver und Uwe Dahl (v. li.) enthüllen den Gedenkstein an der Busschleife.

gessen? Erinnern!“, steuerte Gerd Weiberg bei. Zuvor hatte der Bürgermeister der Familie Dahl für die Initiative und allen Helfern gedankt, die diesen Gedenkstein ermöglicht haben. „Auch ich persönlich finde es wichtig, solche Orte des Gedenkens und Mahnens zu schaffen und weiterhin zu erhalten, denn die Stimmen von Zeitzeugen werden weniger und leiser“, sagte Guido Klüver.

Sie seien auch wichtig, „um uns bewusst zu machen, dass Krieg immer persönliche Verluste bedeutet, möglicherweise in jeder Familie. Und gerade aktuell wird viel zu leichtfertig mit dem erkämpften Frieden vor 80 Jahren umgegangen.“ **H. Bartel**

DANK DROHNENTECHNIK WIEDER KITZE VOR DEM MÄHTOD GERETTET

Auch in diesem Frühjahr war ein Drohnen-Team während des ersten Grünschnitts der Apg Banzkow/Mirow in der Lewitz unterwegs. Etwa zwei Wochen lang haben André Lübcke und Maik Zilz jeden Morgen zwischen 4.00 Uhr und 7.30 Uhr mit ihren Drohnen die Flächen abgeflogen, Kitze in ihren Sassen, den Mulden im Gras, aufgespürt und mit einem Plastikkorb vor dem Schwadmäher beschützt.

Manche Fläche flogen sie auch mehrmals ab. So konnten sie auf den 700 ha Grünland mit Unterstützung der Landwirte und Jäger viele Jungtiere vor dem Mähtod retten. An den ersten Tagen fanden sie im Schnitt ein Kitz, ab Mitte Mai dann täglich zwei bis drei. Insgesamt sei die Aktion nicht so erfolgreich gewesen wie im vergangenen Jahr, sagte Maik Zilz kurz vor Abschluss der Rettungsaktion.

Es hätten noch nicht alle Ricken gesetzt, also ihre Jungen zur Welt gebracht. Apg-Vorstandschef Eric Helbig ist froh über das Engagement des Drohnen-Teams. Es sei „nützlich, notwendig und hilfreich“, dass es die Flächen vor der Mahd abfliege, auch wenn es für beide Seiten mit Strapazen verbunden sei, sagte er dem Lewitzkurier. In der Natur gehe eben nicht alles nach Plan. **H. Bartel**



Neben dem Anblick der jungen Kitze entschädigt auch der Sonnenaufgang für das frühe Aufstehen.

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

seit dem 11. Mai haben wir einen neuen Landrat, der der alte ist, Stefan Sternberg. Vor der Wahl haben sich einige von Ihnen über die Großflächenplakate in der Gemeinde gewundert. Um solchen Wildwuchs, wie wir ihn früher erlebt haben, zu verhindern, hat die Gemeindevertretung schon 2014 eine Sondernutzungssatzung erlassen. Darin heißt es, dass vorrangig die temporären Plakataufsteller zu nutzen sind. Das bedeutet aber nicht, ausschließlich. Damit waren die großen Aufsteller unmittelbar hinter den Ortsausgangsschildern erlaubt. Die Satzung werden wir zeitnah konkreter fassen.

Seit dem Kindertag, dem 1. Juni, leitet Susann Bartelmeß aus Goldenstädt unsere Kita. Ich wünsche ihr nur liebe Kinder und zufriedene Eltern. Sie

übernimmt eine Einrichtung, die zügig saniert wird, was die Mitarbeiterinnen und das DRK als Träger freut. Jetzt haben die Gemeindearbeiter alle Inventuren ausgetauscht, die Fassade wurde gereinigt und ausgebessert, und der Hauptausschuss hat beschlossen, das ganze Haus auf LED umzurüsten.

Dagegen geht es an der Mirower Feuerwehr nicht so zügig voran. Die Glasfassade muss dringend erneuert werden, damit sie nicht zur Gefahr wird. In diesem Monat – so die Auskunft aus dem Amt Crivitz – sollen die Arbeiten nun ausgeschrieben werden. Und wir haben eine weitere Baustelle. An der Bushaltestelle an der Schule fehlt ein Geländer.

Bei einem Vor-Ort-Termin haben sich Mitarbeiter der Unteren Straßenverkehrsbehörde und der Verkehrsgesellschaft des Landkreises sowie des

Amtes Crivitz mit mir besprochen, was nötig ist, um für mehr Sicherheit für die Schüler zu sorgen. Noch ist nichts beschlossen, es kann aber möglich sein, dass auch der Radius beim Abbiegen für den Bus größer werden muss und wir deshalb auf die untere Parktasche an der Sporthalle verzichten müssen.

Was ich Ihnen hier mitteile, ist unser Alltag. Alles geht seinen Gang. Und doch gibt es Momente, an denen wir innehalten, innehalten müssen, weil wir die Wahrheit kaum aushalten können.

So ging es mir, als ich vom tragischen Tod von Tony Götz erfuhr. Wir Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren sind einiges gewohnt, aber wenn es jemanden aus unserer Mitte betrifft, dann lässt uns das nicht kalt. Besonders betroffen macht uns, dass Tony seinen

schweren Verletzungen erlegen ist. Er war einer von uns, ein lebenslustiger junger Mann, der nicht nur auf den Dächern zu Hause war, der als aktiver Feuerwehrmann und Ausbilder zuverlässig war, wenn es galt, anderen aus der Not zu helfen und der auch den Karneval und Fußball liebte. Tony hinterlässt eine große Lücke. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Wir werden Tony auch vermissen bei den vielen Veranstaltungen, die das Banzkower Jubiläumsjahr bietet. Der Terminkalender Mai/Juni (siehe S. 4) ist wieder prall gefüllt.

Allmählich schmückt sich Banzkow. Ich möchte Sie auf den Rundgang der Jury für die Vergabe der Goldenen Hausnummer „725 Jahre Banzkow“ am 28./29. Juni hinweisen und mich beim Festkomitee und allen Akteuren für ihr Engagement bedanken.

Ihr Bürgermeister Guido Klüver



Solche riesigen Aufsteller (re.) sollen künftig keinen Platz in der Gemeinde haben.



Der geringe Spielraum zwischen Bus und Schülern kann zur Gefahr werden.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG - FS 473 33



Die Gemeinde Banzkow beabsichtigt die Verpachtung von ca. 2 ha gemeindlicher Grünfläche zur Pferdehaltung o.ä. und zur Heugewinnung in der Gemarkung Banzkow, Flur 1, Flurstück 473/33 ab dem 01.07.2025. Die Teilfläche befindet sich in der Ortslage Banzkow hinter dem Liebzter Ring. Der Pachtpreis

beträgt 250,00 €/ha. Eine Besichtigung ist nach vorheriger Anmeldung beim Amt möglich. Eine Interessenbekundung ist schriftlich an das Amt Crivitz, Amtsstraße 5, 19089 Crivitz, zu richten. Für Rückfragen steht Frau Ruff, Tel.: 03863/5454-424, zur Verfügung.

G. Klüver Bürgermeister

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG - FS 516 67



Die Gemeinde Banzkow beabsichtigt die Verpachtung von ca. 6.100 m² gemeindlicher Grünfläche zur Pferdehaltung o.ä. und zur Heugewinnung in der Gemarkung Banzkow, Flur 1, Flurstück 516/67 ab dem 01.07.2025. Die Teilfläche befindet sich in der Ortslage Banzkow Am Störbogen. Der Pachtpreis beträgt 250,00 €/ha.

Eine Besichtigung ist nach vorheriger Anmeldung beim Amt möglich. Eine Interessenbekundung ist schriftlich an das Amt Crivitz, Amtsstraße 5, 19089 Crivitz, zu richten. Für Rückfragen steht Frau Ruff, Tel.: 03863/5454-424, zur Verfügung.

G. Klüver Bürgermeister

GEMEINDEARBEITER GESUCHT

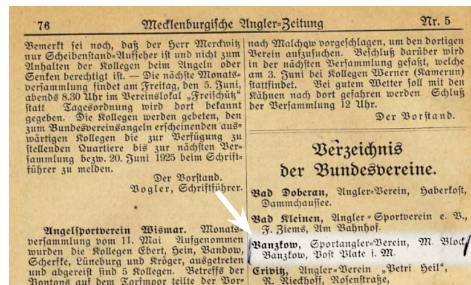
Die Gemeinde Banzkow sucht zum 1. Januar 2026 Verstärkung für das Team der Gemeindearbeiter (m/w/d). Die Ausschreibung dazu finden Sie in den Schaukästen in der Gemeinde und auf der Homepage des Amtes Crivitz (www.amt-crivitz.de/das-amt/karriere/stellenausschreibungen/). Die Bewerbungsfrist endet am 10. Juli.

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE
DONNERSTAG, 26. JUNI 2025, UM 18.30 UHR
IM DORFGEMEINSCHAFTSHAUS GOLDENSTÄDT

DER ÄLTESTE VEREIN IN BANSKOW LÄDT ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUMSFEST

Eingebettet in die reizvolle Flusslandschaft der Stör liegt das Vereinsgelände der Anglervereinigung Störtl e.V. Banzkow – ein Ort, der seit nunmehr einem Jahrhundert nicht nur Anglerinnen und Angler, sondern auch Naturfreunde aus der ganzen Region anzieht. In diesem Jahr feiert der Verein ein besonderes Jubiläum: Am Sonnabend, dem 5. Juli, wird das 100-jährige Bestehen mit einem großen Fest begangen. Los geht es um 14 Uhr – gefeiert wird, solange die Stimmung trägt.

Die „Mecklenburgische Anglerzeitung“ vom Mai 1925 bildet die Grundlage für unsere Jubiläumsfeier. Unter der Rubrik „Verzeichnis der Bundesvereine“ taucht erstmals der „Banzkower Sportangler-Verein“ auf – die Keimzelle der heutigen Anglervereinigung Störtl e.V.



Weder 1936 noch 1946, wie lange angenommen wurde, sondern schon 1925 existierte in Banzkow ein Anglerverein, wie dieser Ausschnitt aus der „Mecklenburgischen Anglerzeitung“ vom Mai 1925 beweist.

einigung Störtl e.V. Seitdem ist viel passiert: Der Verein hat sich stetig weiterentwickelt, die Mitgliederzahl ist gewachsen, und das Vereinsleben präsentiert sich heute aktiver denn je. Die Jubiläumsfeier wartet mit einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie auf. Auf dem Vereinsgelände gibt es zahlreiche Mitmach- und Erlebnisangebote: Ponyreiten, eine große Hüpfburg sowie

das beliebte Angelzielwerfen stehen für die kleinen Gäste bereit. Wer es rasanter mag, kann eine spritzige Runde mit dem Motorboot auf der Stör drehen.

Für musikalische Unterhaltung sorgt die Liveband „Acoustic Cowboys“, die mit einer Mischung aus Country, Rock und bekannten Klassikern für beste Stimmung sorgen wird. Auch kulinarisch ist bestens vorgesorgt: Neben

herzhaften Snacks und kühlem Eis wird ein Spanferkel am Spieß serviert. Als besonderes Dankeschön an alle Gäste wird das erste Fass Bier gratis ausgeschenkt. Ein weiteres Highlight: Besucherinnen und Besucher können vor Ort in die überarbeitete, jetzt über 100 Seiten starke Vereinschronik eintauchen. Sie dokumentiert eindrucksvoll die bewegte Geschichte des Vereins – inklusive der originalen Zeitungsanzeige von 1925 – und bietet spannende Einblicke in das Vereinsleben der vergangenen Jahrzehnte. Die Anglervereinigung Störtl e.V. freut sich auf zahlreiche Gäste und einen unvergesslichen Tag im Zeichen von Gemeinschaft, Natur und Angelleidenschaft. Der Eintritt ist frei. (www.avs-banzkow.de)

Petri Heil: **Steffen Jeske**

BEWEGUNG WIRD IN GOLDENSTÄDT SEIT ÜBER 125 JAHREN GROSS GESCHRIEBEN

Der wohl älteste Verein in unserer Gemeinde feiert seine Neugründung vor 35 Jahren. Der Verein für Bewegungsspiele, besser bekannt unter dem Namen „VfB Goldenstädt e.V.“, lädt am Sonnabend, dem 21. Juni zu einem großen Sportfest aufs Vereinsgelände ein. (siehe Termine S. 4) Fast hätte es diesen Verein gar nicht gegeben, denn die Männermannschaft des Vorgängers „Traktor Goldenstädt“ wollte sich 1990 auflösen. Ein Sportverein soll schon 1896 existiert haben, der „Radsportverein Jugendlust Goldenstädt“.

Das habe ihm vor Jahren ein alter Goldenstädter erzählt, sagte VfB-Vor-

sitzender Maik Kaiser dem LewitzKurier. Leider gäbe es dafür keine Belege. Maik Kaiser, der gar kein Traktormitglied war, wollte die geplante Auflösung der Traktor-Herren-Mannschaft nicht hinnehmen, von der er zufällig nach einem Training erfahren hatte. Er wollte die Jungs unterstützen. Prompt standen am nächsten Tag sämtliche Vereins-Aktenordner vor seiner Tür. Doch gemeinsam mit Dietmar Müller aus Lübesse, dem späteren ersten Vorsitzenden des VfB, wühlte er sich Tag und Nacht durchs Vereins- und Satzungsrecht und begann die Gründung vorzubereiten.



Unterstützung bekamen sie von Sportfreunden aus Siebenbürgen in Schleswig-Holstein. Am 21. Juni 1990, mit der Vereinsgründung und Umbenennung in VfB Goldenstädt, starteten die 15 Mitglieder neu durch. Fast 20 Jahre gehörte auch die Sparte Motorsport unter Leitung von Reiner Kluth zum Verein, die den Stoppelcross organisierte. Die sportliche Entwicklung der Sparte Fußball wurde spürbar, als Bruno Schwichtenberg, der ehemalige Sportlehrer aus Rastow, das Training übernahm. Der Verein, der heute über 100 Mitglieder zählt, wurde zweimal Kreispokal-Sieger und

spielte jeweils drei Runden mit dem Landespokal. Die 1. Herrenmannschaft stieg im vergangenen Jahr in die Landesklasse auf und hat gut den Klassenerhalt geschafft. Durch die Spielergemeinschaft mit dem FC Rastow 07 laufen alle anderen neun Mannschaften als SG Rastow/Goldenstädt auf. Die beiden Söhne des Vereinsvorsitzenden spielen in der 1. Herrenmannschaft und sind auch als Trainer im Junioren-Bereich aktiv. Montags, mittwochs und freitags trainieren bis zu 80 Kinder auf dem Goldenstädter Fußballplatz. Da geht dem Vereinschef das Herz auf.

H. Bartel

AUF DEN SPUREN EINES 50 JAHRE ALTEN KINDERBUCHS ÜBER BANSKOW

In der Reihe „Dorfgeschichte(n)“ stand nach einer Familien- und der Flößergeschichte am 15. Mai im Störtl Banzkower Agrargeschichte auf dem Programm. Anhand des Kinderbuchs von Erich Köhler mit dem kryptischen Titel „Platekatel-Banzkowsumirade“ aus dem Jahr 1973 ging Emma Bliemel der Geschichte ihres Heimatortes vor 50 Jahren nach. Das Buch, das sich um den Aufbruch in der Landwirtschaft Anfang der 1970er Jahre in den Dörfern der Region dreht, hatte die 20-Jährige bei ihrer Oma entdeckt und neugierig gemacht. Im Rahmen eines NDR-Praktikums im vergangenen Jahr hatte sie die Möglichkeit erhalten, dieser Geschichte für NDR 1 Radio MV und das Nordmagazin nachzugehen.

Dazu befragte sie Zeitzeugen, Historiker und Literaturwissenschaftler und verarbeitete historische Ton- und Filmdokumente. Erich Köhler, freier

Schriftsteller, hatte einige Jahre in der Landwirtschaft gearbeitet und in Banzkow recherchiert. Unterstützt wurde Emma von ihrem Mentor, Kulturredakteur Thomas Naedler. Beide lasen an diesem Abend abwechselnd aus dem Kinderbuch, dazu wurden die Hörfunk- und Fernsehbeiträge eingespielt. Eine hoffnungsvolle Arbeit einer vielleicht künftigen Journalistin? Zurzeit studiert Emma in Rostock Anglistik, Medien- und Kommunikationswissenschaften.

H. B.



Severina Ohlhöft und Annette Keding vom Festkomitee „725 Jahre Banzkow“ bedanken sich für den lebendigen Einblick in die Dorfgeschichte bei Thomas Naedler und Emma Bliemel (v. li.)

GELUNGENER START DES SENIORENREISEKLUBS

Unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ startete am 29. April unsere erste Fahrt nach Travemünde. Auf dem Weg konnten wir uns an der schönen Landschaft von Mecklenburg-Vorpommern erfreuen. Gegen 11.00 Uhr erreichten wir unser erstes Ziel - Warnsdorf, Karls Erlebnis-hof, wo wir erst einmal den Hofladen besuchten. Um 12.00 Uhr war der Mittagstisch gedeckt, reichlich und schmackhaft.

Nach dieser Stärkung fuhren wir zum Hauptzielort Travemünde. Wir genossen das maritime Flair und das schöne Wetter, bevor es weiter nach Kalkhorst zum Minimare ging, einer maßstabsgerechten Nachbildung von norddeutschen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten. Dort klang der Besuch bei Kaffee und leckerem Kuchen gegen 17.00 Uhr aus. Auf der Rückfahrt konnten wir noch das große Urlauberschiff „Disney Adventure“ am Ausrüstungskai in Wismar



Banzkower Senioren auf den Spuren der 1000-jährigen Geschichte Mecklenburgs im Klützer Winkel.

bestaunen. Um 18.30 Uhr waren wir zurück in Banzkow. Ein besonderes Dankeschön geht an Herrn Kammeier, der immer versuchte, die Fußwege für die Senioren so kurz wie möglich zu halten. Am 10. Juli startet unsere nächste Fahrt nach Hamburg zur Elbphilharmonie mit Rahmenprogramm. Nachfragen bitte bei Frau Prignitz, Tel.: - 03861/7361 oder Herrn Michalski, Tel.: 015560/262328.

T. u. F.: **Ralf Michalski**

MAIFEIERN IN DER GEMEINDE LOCKTEN VIELE GÄSTE IN MIROW UND GOLDENSTÄDT AN



F.: E. Schenck

In Mirow legten die Männer der Sprütdörpschaft Hand an

Die Maifeiern gestalteten sich zu besonderen Höhepunkten in der Gemeinde. Den Auftakt machte Banzkow, der diesjährige Jubilar. Am 30. April schmückten die Neddeldradspatzen - wie in jedem Jahr - die Birke auf dem Dorfplatz, bevor die Gemeindearbeiter den Baum aufstellten. Dazu unterhielt Marianne Böthfür die Kita-Kinder mit kleinen Geschichten. Am Abend lud der Feuerengel e. V. in Goldenstädt zum „Grillen in den Mai“ auf den Dorfplatz ein, und viele Goldenstädter, auch einige Mirower und Banzkower, kamen.

Bevor das Schwein am Spieß angeschnitten werden konnte, das der Feuerwehrverein gesponsert hatte, stellten Kameraden der FF Goldenstädt den geschmückten Maibaum auf. Für beste Unterhaltung sorgte „Die Band“, die bereits am nächsten Mittag an der Forstscheune in Bahlenhüsch den Teilnehmer der Radsternfahrt musikalisch begrüßte. Am 1. Mai feierten auch die Mirower auf dem Kohagen-Platz, rund um ihre



In Goldenstädt auf dem Dorfplatz sorgte „Die Band“ für gute Stimmung

Maibirke. Mit vereinten Kräften wurde der geschmückte Maibaum aufgestellt. Die Grabower Blasmusik spielte auf. Dabei ließen sich die Gäste aus allen vier Dörfern Kaffee und Kuchen von der Jugendfeuerwehr Banzkow/Mirow und auch Deftiges vom Grill schmecken. Die selbstgemachte Maibowle war bei den Frauen sehr beliebt und schnell ausgetrunken. Auch eine Oldtimer-Treckerfahrt durch die Lewitz wurde sehr gut angenommen. Es war ein gelungener Auftakt in den Mai.

H.B./S.V.



F.: A. Schmid

Bevor die Gemeindearbeiter den Maibaum in Banzkow aufstellten, schmückten ihn die Neddeldradspatzen.

TERMINE JUNI/JULI

• Fußball-Geburtsstagsfest

Der VfB Goldenstädt feiert am Sonnabend, dem 21. Juni ab 10.00 Uhr auf dem Sportplatz seinen 35. Geburtstag – mit spannendem Fußball, Torwandschießen und Hüpfburg. (www.vfb-goldenstaedt.de)

• Kulturfloß Elde Ahoi!

Am Montag, dem 30. Juni legt das Kulturfloß des Zirkus Schwerin e. V. am Anglerheim in Banzkow an. Ab 19.00 Uhr unterhält die künstlerische Bordbesatzung das Publikum mit Musik, Theater und Kleinkunst. Für die Versorgung sorgt die Anglervereinigung. Einlass ist ab 18.00 Uhr.

• Störtalmuseum

Tag der offenen Tür zum Abschluss der Festwoche zum 25-jährigen Jubiläum am Sonnabend, dem 14. Juni von 14.00 – 16.00 Uhr im Trend Hotel.

• Vereins- und Schulhoffest

Donnerstag, 19. Juni 16.00 - 19.00 Uhr Regionale Schule Banzkow. Ortsansässige Vereine stellen sich vor, dazu gibt es ein gemeinsam gestaltetes Bühnenprogramm und eine Schatzsuche im Schulhaus mit tollen Preisen. Die Versorgung übernehmen die neunten Klassen.

• Sommerkino

Freitag, 20. Juni 20.00 Uhr im Neddeldrad Banzkow, Einlass 19.00 Uhr (weitere Infos S. 1)

• Plattdeutsche Ortsschilder

Enthüllung der Banzkower Zusatzschilder am Sonntag, 22. Juni 11.00 Uhr, Ortseingang aus Richtung Mirow

• Goldene Hausnummer

Die Jury bewertet am Sonnabend und Sonntag, dem 28. und 29. Juni die schönsten Banzkower Gärten im Jubiläums-Look.

• Anglervereinsjubiläum

Die Anglervereinigung Störtl e. V. Banzkow feiert am Sonnabend, dem 5. Juli ab 14.00 Uhr ihr 100-jähriges Bestehen auf dem Vereinsgelände. (siehe S. 3)

• Blasorchester Banzkow

Seinen 55. Geburtstag begeht der Klangkörper mit Musik-Freunden am Wochenende 12./13. Juli im Störtl. Festakt am Sonnabend von 11.00 – 12.30 Uhr mit Blasorchester und Theodor-Körner-Chor Schwerin. Danach folgen sechs Musikensembles. Von 19.00 – 22.00 Uhr Tanz mit DJ Schöne Mücke, von 22.00 – 24.00 Uhr Livemusik mit Tonix aus Schwe-



Diese Freude am Spielen wird das Blasorchester ganz sicher auch beim Jubiläumskonzert ausstrahlen.

rin. Am Sonntag 11.00 – 13.30 Uhr spielt das Landespolizeiorchester. Freier Eintritt, Spende erwünscht. (www.blasorchester-banzkow.de)

• Banzkow-Ausstellung

Ab Montag, dem 16. Juni stellt Eberhard Barkowsky seine jüngsten Banzkow-Zeichnungen im Störtl aus. Sie sind den ganzen Sommer über zu sehen.



Neben den Banzkow-Zeichnungen wird Eberhard Barkowsky auch diesen „Blick in die Lewitz“ im Störtl zeigen.

• Friseursalon „Anne“ wird 35

Das Friseur Team Keding feiert sein Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür am 1. Juli von 14.00 – 18.00 Uhr und möchte Danke sagen für die Treue seiner Kunden, u. a. mit Schmink- und Stylingtips sowie einer Fotoecke.

VORSICHT – EICHENPROZESSIONSSPINNER



An verschiedenen Stellen weist die Gemeinde auf den Befall mit Eichenprozessionsspinnern hin. Jetzt sind auch die Eichen hinter dem Sportplatz an der Schule mit den gefährlichen Raupen befallen. Bürgermeister Klüver bittet darum, den Weg zu meiden. Eine Bekämpfung werde es nicht geben, sagte er. Dieser Weg sei nicht öffentlich, niemand müsse dort entlanggehen.

